

## Kerng amol annersch Nüsse 5.12.2021

Liebe Gemeinde!

Der jüdische Schriftsteller Josephus berichtet in seinem Buch Bellum Judaicum, der jüdische Krieg, der 70 n. Chr. als Bürgerkrieg stattfand, dass sich viele Walnussbäume um den See Genezareth befanden. Wir können davon ausgehen, dass Jesus selber der Anblick der Bäume und ihre Frucht vertraut war.



Viele wissen allerdings nicht, dass die Walnuss neben dem nahrhaften Kern und der harten Schale noch von einer weiteren grünen, weichen Schale umgeben ist, wenn sie am Baum reift. Diese Schale ist für den Verzehr und den

weiteren Gebrauch nicht geeignet, weil sie Gerbstoffe enthält und die sind in entsprechenden Mengen giftig.

Schon Kirchenvater Augustin hat diese "Dreiheit" dazu inspiriert, die Nuss christlich zu deuten: Die grüne Schale steht für die Bitternis der Passion Jesu.

Die harte Schale steht für das Holz des Kreuzes. Und der Kern ist Ausdruck des Wesens Gottes.

Andere sehen in der harten Schale das Holz der Krippe und im Kern das Christuskind, den menschengewordenen Gott.

Wenn die grüne Schale die Passion Jesu symbolisiert, dann kann uns **Mt. 16, 21 - 23** weiterhelfen:

**21 Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen. 22 Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach: Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht! 23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.**

Wir können Petrus verstehen, denn wir sehen wie er das menschliche. Und das heißt die Passion, das Leiden zu verhindern oder es mit ärztlicher Hilfe zu minimieren. Und wenn uns jetzt in der Corona Pandemie das Leid der Menschen anspringt, dann ist das kaum auszuhalten und entspricht der durch Gerbsäure bitteren grünen Schale der Walnuss. Das englische Wort Passion bedeutet aber auch Leidenschaft. Göttliche Leidenschaft ist es, wenn Jesus selbst den qualvollen Weg in den Tod nicht auslässt, um uns zu zeigen, dass er im Leiden an unserer Seite steht, dass er Schmerzen und Tod ertragen hat aus Liebe zu uns, Passion.



Das harte Holz der Schale steht für das Kreuz.

In **1. Kor.1, 18** lesen wir:

**18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden;**

**uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft.**

Paulus stieß nicht nur bei den Korinthern an Grenzen. Er versuchte immer wie, wie bei seiner berühmten, aber vergeblichen Areopagrede in Athen Anknüpfungspunkte zu finden. Sobald er aber vom Kreuz Jesu erzählte, da war es vorbei. Da wurde er beschimpft, belächelt, verspottet, nieder gemacht. Das wollten die Menschen nicht hören, damals nicht und heute nicht. Ein Gott, der sich kreuzigen lässt, der den Tod erleidet, das ist kein Gott, so die landläufige Vorstellung. Paulus verwendet im Text für Torheit den Begriff skandalon. Es ist für viele ein Skandal, eine Zumutung an ihren Verstand und ihren Glauben.

Es ist wie beim harten Holz der Walnuss. Die muss geknackt werden, damit man zum Kern vordringt. Und das gilt nicht nur für das Kreuz Jesu, sondern auch für Weihnachten. Wie viele Schalen haben Menschen um das Weihnachtsfest gelegt. Und dabei wird verwechselt, was Schale, Tradition und was der Kern von Weihnachten ist. Beides legt sich oft genug quer, darum braucht es Menschen, die darauf hinweisen.



Der nahrhafte Kern, Lebensmittel, Mittel zum Leben. Wir sollen durchdringen bis dort hin, bis wir verstehen, was für unser Leben und unseren Glauben nahrhaft ist, gut für

uns ist, uns hilft zu glauben und zu verstehen, was Gott für uns getan hat. Wir brauchen Zeit, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Und das Geheimnis Gottes zu erspüren. In **Phil.2, 6 - 7** heißt es:



**6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als**

**Mensch erkannt.**

Darum haben Menschen mit besonderer Feinmotorik in Walnusschalen eine Krippe eingesetzt. Sie soll uns zeigen: So klein hat sich Gott gemacht, damit wir ihn in dieser Krippe, in diesem Kind sehen. Immanuel heißt Gott mit uns. Er kommt bei uns an, klein und ohnmächtig, und doch gefühlvoll und gewaltig in seiner Liebe. Er stellt die Verhältnisse von oben und

unter auf den Kopf.

Auch das ist eine Zumutung Gottes an uns, aber eine voller Liebe und Frieden und Erlösung und Hoffnung.

Martin Luther hat einmal gesagt:

*Wir können dich Kind in der Krippe nicht fassen, wir können die Botschaft nur wahr sein lassen.*

Und das geschieht, in dem Gottes Geist an uns wirken kann und wir das zulassen, damit er uns die richtigen Gedanken und einen Glauben schenkt, der auf diesen Gott in der Krippe vertraut. Die Walnuss kann uns eine Hilfe sein, hinter dieses Geheimnis zu kommen.

Amen.